

Reisebericht aus Passo Fundo



Herzliche Ankunft in Passo Fundo

September 2015: unser erstes Treffen mit dem Bischof Msgr. Paulo De Conto stand uns bevor

Eigentlich hatten wir noch fast zwei Stunden Zeit in Curitiba zum Weiterflug nach Passo Fundo. Aber als wir am Check-in ankamen, wartete das Flugzeug bereits auf Beate und Stephen Oladeji. Wir starteten einfach mal mehr als 1 Stunde früher. Aber „tudo bem“, wir waren ja in Brasilien. Die Ankunft auf dem schon fast familiären Flugplatz in Passo Fundo war sehr herzlich. Darcisio Staudt, der Direktor der Assistencia Social und seine Frau Sirlei holten uns mit dem Auto ab. Dankbar nahmen wir die Einladung an, bei Darcisio und seiner Frau im Gästezimmer zu wohnen. Bereits am Ankunftstag führten wir am Abend ein umfangreiches Informationsgespräch, um uns beiderseits mit der jeweils aktuellen Situation auf dem Laufenden zu bringen.



Bischof Msgr. Paulo De Conto

Am nächsten Morgen trafen wir um 10 Uhr in den Büroräumen der Leão XIII den Bischof von Montenegro, der nun auch der neue apostolische Administrator des Erzbistums Passo Fundo ist, Msgr. Paulo De Conto. Auch für die anderen Anwesenden, den Stellvertreter von Darcisio, Daniel Puhl, der Leiterin des Jugendzentrum Mara de Castillhos, die Leiterin der Berufsschule Adriana und verschiedenen Mitgliedern des derzeitigen Vorstandes der Leão XIII, war es das erste Treffen mit dem Bischof. Alle waren voller Erwartungen gegenüber dem Bischof, denn unser Besuch fiel in eine schwierige Zeit.

Der zurück getretene Erzbischof Altieri und der noch immer amtierende Präsident der Leão XIII Adriano

José da Silva hatten durch gravierende Fehler im Management den Verlust der Gemeinnützigkeit der Leão XIII in Kauf genommen. Eine geplante Satzungsänderung und vorgezogene Neuwahlen des Präsidenten und des Vorstandes sollten die Assistencia Social so schnell wie möglich wieder handlungsfähig machen und durch einen gestärkten, neuen Vorstand wieder nach vorne bringen und vor allem die Gemeinnützigkeit der Leão XIII für die Zukunft sichern. Für die Kinderhilfe Passo Fundo e.V. ist das ebenfalls eine wichtige Grundlage für eine weitere Förderung der Leão XIII.

Der Bischof gibt uns Hoffnung

Der Bischof sagte seine Hilfe und Unterstützung zu und gab dem Vorstand, den leitenden Mitarbeitern und auch uns als Kinderhilfe so wieder neue Hoffnung. Die Erleichterung stand, während unseres Aufenthaltes, jedem Beteiligten ins Gesicht geschrieben. Auch wir konnten ein wenig entspannter die kommenden Tage unseres Besuches in Passo Fundo angehen.



Liebevoll selbstgebastelter Willkommensgruß

Am Nachmittag haben wir dann die drei Jugendzentren Bom Jesus, Rita Sirotsky und Sao Luiz Gonzaga besucht. Bei jeder einzelnen Ankunft wurden wir mit Tanzdarbietungen, Gesang und leckerem Essen von den Kindern, Jugendlichen und Leitern begrüßt. Eine solche Herzlichkeit machte uns demütig. Ich kannte das ja bereits von meinem letzten Besuch 2006. Aber trotzdem....

Wir sind guter Dinge, in diesem Jahr einen großen Schritt nach vorne zu tun ...

Den nächsten Vormittag nutzten wir, um mit Carla, der Leiterin der Patenschaften und Daniel Puhl

Reisebericht aus Passo Fundo



Begrüßung mit Tanzdarbietungen und Gesang

über Probleme in der Organisation und dem Ablauf in der Patenschaftsverwaltung zu reden. Dabei gab es viele gute Ideen, die einen reibungslosen Ablauf sichern könnten. Hierfür müssen aber auf beiden Seiten noch praktische und programmtechnische Voraussetzungen geschaffen werden. Wir sind hier guter Dinge, in diesem Jahr einen großen Schritt nach vorne zu tun.

Am Nachmittag besuchten wir die Familie eines Patenkindes, die mit Unterstützung der Paten in Deutschland ein neues Steinhaus bauen konnten. Hier konnten wir einen guten Eindruck gewinnen, wie die Hilfe aus Deutschland konkret wirkt. Ebenso konnten wir im Anschluss unser eigenes Patenkind und ihre Familie besuchen. Das war sehr schön für beide Seiten. Selbstverständlich haben wir Geschenke ausgetauscht und hatten viel Freude.

Dann gab es ein leider sehr verregnetes Wochenende in Passo Fundo. Alle Pläne, mit uns am Samstag und Sonntag viele schöne Veranstaltungen in Passo Fundo und Umgebung zu besuchen, fielen im wahrsten Sinne des Wortes, ins WASSER.



Besuch im Jugendzentrum Ipiranga

Aber die zwei Tage Ruhe taten uns auch mal gut, nach all den Terminen, Besprechungen und Eindrücken, die wir in den vergangenen 4 Tagen gewonnen hatten.

In Ipiranga trafen wir unser „altes“ Patenkind

Montags ging dann das Programm weiter. Das Jugendzentrum Berço da Esperança und Ipiranga standen auf dem Plan. Auch hier waren wir wieder überwältigt von der herzlichen Begrüßung die uns entgegenschlug. In Ipiranga trafen wir unser „altes“ Patenkind, das inzwischen verheiratet ist und ein ganz süßes, kleines Baby hat. Wir waren stolz, wie ernst sie ihre Ausbildung bisher genommen hat und konnten sie hoffentlich motivieren, im nächsten Jahr das Studium aufzunehmen.



Besuch in der Berufsschule - Bereich Küche

Nachmittags wurden wir in der Berufsschule durch alle Räume und Kurse geführt. Es war sehr schön anzusehen, wie motiviert und engagiert die Lehrer und auch die Schüler ihre Ausbildung angehen. Fast allen erfolgreichen Schulabgängern ist eine gute Arbeit im Berufsleben sicher. Abends durfte ich dann endlich mal die Familie von Darcisio anlässlich meines 50. Geburtstages zum Essen ausführen.

Fachliche Gespräche unter Programmierern

Der folgende Tag stand wieder ganz im Zeichen von Besprechungen. Mein Mann, Stephen, der das Verwaltungs- und Buchführungsprogramm für die Kinderhilfe hier in Deutschland geschrieben hat, traf zusammen mit Daniel den Programmierer der Leão XIII. Wir haben versucht, die in unseren vorherigen Besprechungen geplanten, organisatorischen Punkte programmtechnisch umzusetzen. Das bedeutet für beide Programmierer sehr viel Arbeit, Mühe und Zeit.

Fortsetzung auf Seite 6 ...

Die beiden „Profis“ fachsimpelten intensiv und waren so vertieft in den Gesprächen, dass die Zeit wie im Fluge verging, und wir schon zum nächsten Termin, dem Abschlussmeeting mit allen betroffenen Leitern in der Leão XIII eilen mussten.

Wir haben uns bei allen Mitarbeitern und Verantwortlichen ganz herzlich bedankt und nochmal unsere größtmögliche Unterstützung der Leão XIII im Rahmen unserer Satzung und Möglichkeiten zugesagt. Unsere Wünsche, Bedingungen und Vorstellungen wurden, genauso wie die der Leão XIII in einem Protokoll zusammengefasst und dienen als Grundlage für die weitere Zusammenarbeit. Abends gab es dann noch ein großes Churrasco als Abschiedsessen für uns, zusammen mit allen Mitarbeitern und deren Ehepartnern. Das war ein sehr schönes und auch persönliches Erlebnis. Der nächste Tag war bereits unser Abreisetag. Wir fuhren mit dem Bus vier Stunden übers Land nach Porto Alegre von wo aus unser Flug nach Rio und dann heimwärts nach Frankfurt ging.

Wir hatten viele schöne Erlebnisse, gute Gespräche und viele Pläne, die wir hoffentlich zu einem großen Teil umsetzen werden. Wir sind sehr dankbar für die vielen engagierten Menschen, die für die bedürftigen Kinder in Passo Fundo tätig sind, und freuen uns, dass wir hier in Deutschland mit Hilfe von mehr als 1.300 Paten und Förderern diese wertvolle Arbeit unterstützen dürfen. Vielen Dank für Ihre hilfreiche Unterstützung.

Nach unserer Rückkehr haben wir natürlich besonders auf die Satzungsänderung der Leão XIII gewartet, die aber bis heute noch nicht erfolgt ist, weil Papst Franziskus inzwischen Dom Rudolfo Weber zum neuen Erzbischof von Passo Fundo ernannt hat. Wir freuen uns darüber sehr und hoffen, dass nun bald die geplanten und notwendigen Maßnahmen reibungslos durchgeführt werden.

Wir hoffen, dass wir unsere Mitglieder auf der nächsten Mitgliederversammlung im Mai bereits über aktuelle Nachrichten informieren können. Updates dazu gibt es dann natürlich auch laufend auf unserer Homepage und nun auch auf unserer Facebookseite. Alle anderen Paten, Freunde und Förderer werden wir dann im nächsten Rundbrief im September 2016 über Neuigkeiten informieren.

Reisebericht von Beate Oladeji

Facebook & Co. ...

Setzen Sie den Daumen hoch: „Gefällt mir“



Der neue Facebook-Auftritt der Kinderhilfe Passo Fundo

Seit Januar 2016 gibt es uns auch auf Facebook. Wir sind unter „Kinderhilfe Passo Fundo“ zu finden. Wenn Ihnen das „gefällt“, erhalten Sie regelmäßig (je nach Aktualität, sonst ca. alle 10 Tage) tagesaktuelle Informationen zu Aktivitäten in Passo Fundo und Deutschland. Wir halten Sie auf dem Laufenden, was Ihre Patenkinder so alles in den Einrichtungen der Leão XIII erleben und welche Neuerungen es dort gibt. Auch allgemeine Beiträge zur brasilianischen Kultur werden hier zu finden sein.

Schauen Sie vorbei und reden Sie mit!

Und das Wichtigste: Sie können mitreden! Diskutieren Sie, kommentieren Sie, bewerten Sie, posten Sie, fotografieren Sie, tauschen Sie sich mit anderen Paten aus und machen Sie sich ruhig auch mal Luft. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge.

Am besten gleich an den Computer oder das Smartphone und setzen Sie den Daumen hoch: „Gefällt mir“



Übersetzer gesucht

Sie sprechen Portugiesisch?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie unser Übersetzerteam verstärken und uns helfen, die Briefe der Patenkinder aus den Favelas in Passo Fundo an ihre Paten ins Deutsche zu übersetzen.

Da aus organisatorischen Gründen seit einigen Monaten vermehrt Übersetzungen in Deutschland vorgenommen werden und nicht mehr wie bisher